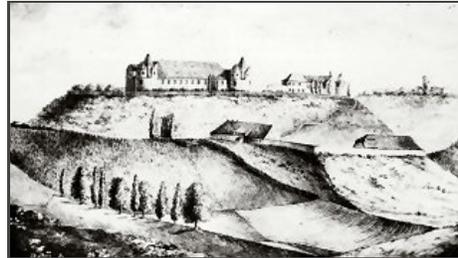




SCHLOSS FRANKENBERG | BURG VORDERFRANKENBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Landkreis Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim](#) | [Weigenheim](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Wilhelm Engel, Walter Janssen, Hellmut Kunstmann - Die Burgen Frankenberg über Uffenheim. Neustadt a. d. Aisch 1984.

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Burg liegt am Rande des Ortes.
Nutzung	Restaurant, Veranstaltungen
Bau/Zustand	Schloss Frankenberg (Burg Vorderfrankenberg) ist neben Burg Hinterfrankenberg die zweite Burg auf dem Frankenberg. Beide Anlagen trennen nur etwa 62 Meter. Bei der Burg Vorderfrankenberg handelt es sich um eine Belagerungsburg die sich gegen die Burg Hinterfrankenberg richtete. Nach einem weitgehenden Umbau im 16. Jahrhundert wird sie auch als Schloss Frankenberg bezeichnet. Die heutige Anlage besteht aus einer Vorburg mit zwei Wehrtürmen. Die Kapelle ist in der Tordurchfahrt untergebracht. Das eigentliche Schloss ist interessanterweise nicht symmetrisch errichtet worden. Es ist eine dreiflügelige Anlage die nur über drei Ecktürme verfügt. Ein Umbau zu einer vierflügeligen Anlage Anfang des 18. Jahrhunderts kommt nicht zustande. Das Schloss Frankenberg verfügt über einen unterirdischen Wehrgang der einen Zugang in die beiden unteren Stockwerke der Türme sowie des Gefängnisses unterhalb des Nordflügels gewährt. Der unterirdische Wehrgang sowie die Türme verfügen über Schießkammern, die im oberen Bereich einen Abzug für den Pulverdampf besitzen.
Typologie	Hochburg
Sehenswert	⇒ Vierflügelige Anlage ⇒ vorgelagerte Vorburg
Bewertung	-

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 49°36'30.3"N 10°15'57.0"E Höhe: 408 m ü. NN
	Topografische Karte/n Schloss Frankenberg / Burg Vorderfrankenberg bei OpenTopoMap
	Kontaktdaten Schloss Frankenberg Schloß Frankenberg 1 97215 Weigenheim Tel. +49 (0) 9339 – 97140 Fax: +49 (0) 9339 – 9714117 E-Mail: info@schloss-frankenberg.com
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung -



Anfahrt mit dem PKW

Die Autobahn A7 über die Ausfahrt 105 verlassen und über Gollhofen und Ippesheim in Richtung Bullenheim fahren. Nach dem Ortsende von Ippesheim rechts den Wegweiser folgend zum Schloss Frankenberg abbiegen. Parkmöglichkeiten sind am Fuße des Berges vorhanden, von hier sind es etwa 10 Gehminuten zum Schloss Frankenberg.

Parkplatz unterhalb des Schlosses Frankenberg (GPS: 49.607980, 10.262977).



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

-



Öffnungszeiten

Außenbesichtigung



Eintrittspreise

-



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

Keine Einschränkungen



Gastronomie auf der Burg

Im Amtshaus

Montag - Mittwoch: Ruhetag.
Donnerstag - Sonntag: 11.00 - 18.00 Uhr

[Schloss Frankenberg - Restaurant](#)



Öffentlicher Rastplatz

Die Vorburg beherbergt einige Ferienwohnungen



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

möglich

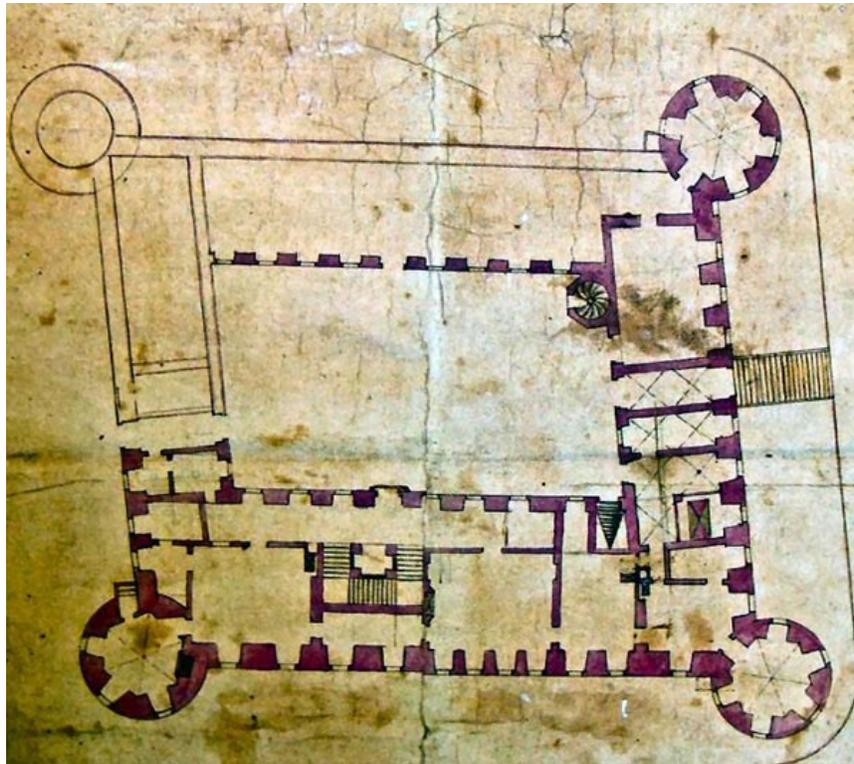
Bilder



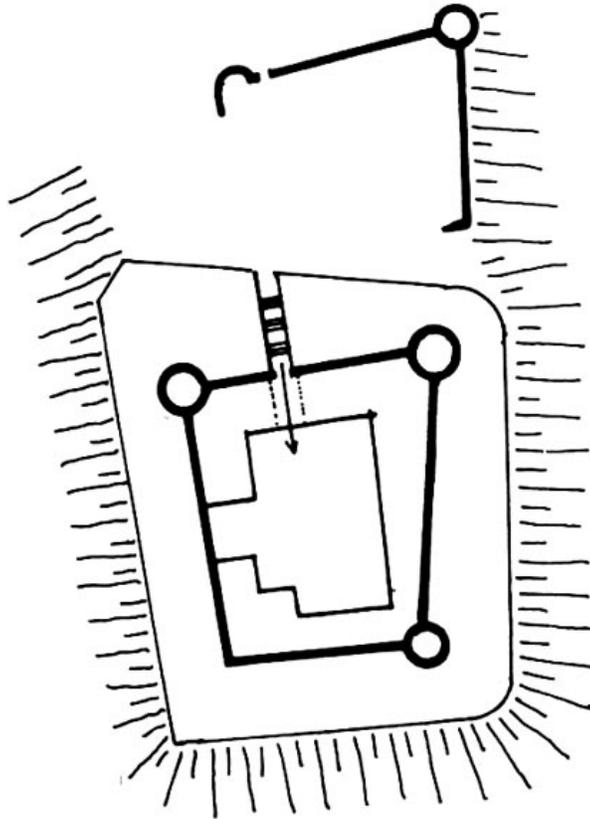


Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Irmgard Ochs (Hrsg.) - Schloss Frankenberg - Baugeschichtliche Untersuchung | Frankenberg, 2009



Quelle: Krahe, Friedrich-Wilhelm - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996

Historie

- 1254 - Der Nürnberger Burggraf Friedrich errichtet nur 62 Meter von der ersten Bastion der Burg Hinterfrankenbergr die Gegenburg Burg Vorderfrankenbergr.
- 1256 - Burg Vorderfrankenbergr wird erstmals urkundlich erwähnt.
- 1274 - Die Burghut geht an die Brüder Hildebrand und Gottfried von Seinsheim über.
- 1281 - Burggraf Friedrich tauscht die Burg an das Hochstift Würzburg.
- 1284 - Die Burg wird an Gottfried von Hohenlohe verpfändet. Gottfried von Hohenlohe hielt zu diesem Zeitpunkt seit 1271 die Burg Hinterfrankenbergr als würzburgischer Vogt.
- 1362 - Gerlach von Hohenlohe trägt Burg Vorderfrankenbergr der böhmischen Krone als Lehen auf.
- 1390 bis 1423 - Die Burg ist in Besitz von Burkhard von Seckendorff.
- 1410 - Die Burg wird an die Herren von Hessberg verkauft. (andere Quelle)
- 1429 - Das Domstift Würzburg setzt Martin von Heßberg als Burgvogt ein.
- bis 1455 - Hans von Absberg erwirbt bis 1455 immer wieder Teile der Burg.
- 1520 - Die Burg wird an die Brüder Ludwig, Georg und Ulrich von Hutten verkauft.
- 1526 - Die Brüder von Hutten beginnen mit dem Bau des heutigen Schlosses.
- 1532 - Sehr wahrscheinlich ist der Umbau zum Schloss größtenteils abgeschlossen.
- 1592 - Die heute noch existierende Vorburg wird errichtet.
- 1674 und 1719 - Die Herren von Hutten, die Burg Vorderfrankenbergr bewohnen, versuchen Burg Hinterfrankenbergr zu erwerben um die Ruine als Steinbruch nutzen zu können.
- um 1700 - Johann Friedrich und Juliana von Hutten streben den Umbau des Schlosses zu einer vierflügeligen Anlage an. Dieser Plan wird allerdings nicht realisiert.
- 1706 - Das Schloss wird im Stil der Renaissance umgebaut.
- 1753/54 - Die steinerne Brücke über den Graben wird errichtet.
- 1759 - Die Schmiede wird abgerissen und das sogenannte Amtshaus an gleicher Stelle errichtet.
- 1764 - Die Vorburg wird umgebaut.

1783 - Die Linie Hutten-Frankenbergr erlischt. Die Burg wird an die Freiherren von Pöllnitz verkauft.

zwischen 1803 und 1806 - Freiherr von Pöllnitz pachtet die nutzbaren Flächen auf dem Gebiet der Burg Hinterfrankenbergr um den Kaufbetrag für die Burg Hinterfrankenbergr zu erwirtschaften.

1806 - Markgrafschaft Ansbach kommt im Zuge der Neuordnung Europas durch Napoleon an das Königreich Bayern.

1811 - Freiherr von Pöllnitz, Besitzer von Schloss Frankenbergr, erwirbt Burg Hinterfrankenbergr um sie zur Steingewinnung abzutragen.

Winter 1924/25 - Ein senkrechter Riss klafft in dem südlichen Turm der Vorburg.

1925 - Der südliche Turm der Vorburg fällt in sich zusammen. Der Wiederaufbau des Turms erfolgt im gleichen Jahr.

1933 - Der reperaturbedürftige Nordostturm des Schlosses wird unter weitgehender Belassung der barocken Konstruktion in seiner heutigen Gestalt umgeformt.

1971 - Die Linie der Freiherren von Pöllnitz-Frankenbergr erlischt mit dem Tod der Baroness Marimathild von Pöllnitz.

1979 - Das Schloss Frankenbergr über den Erbweg in Besitz von Rudolf Freiherr von Lerchenfeld über.

August 1979 - Nach dem Tod von Rudolf Freiherr von Lerchenfeld geht der Besitz an seinen Enkel Carl über.

Anfang 2008 - Roland Belz erwirbt die Anlage. Im Anschluss wird die gesamte Anlage umfassend saniert.

Anfang 2011 - Das Restaurant und Café eröffnet im Amtshaus.

Februar 2011 - Roland Belz stirbt. Seine Frau Irmgard Belz führt die Sanierung der Anlage weiter.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Engel, Wilhelm - Die Burgen Frankenbergr über Uffenheim | Würzburg, 1956

Irmgard Ochs (Hrsg.) - Schloss Frankenbergr - Baugeschichtliche Untersuchung | Frankenbergr, 2009.

Bach-Damaskinos, Ruth; Schabel, Jürgen; Kothes, Sabine - Schlösser und Burgen in Mittelfranken | Nürnberg, 1993

Engel, Wilhelm; Janssen, Walter; Kunstmann, Hellmut - Die Burgen Frankenbergr über Uffenheim | Neustadt a. d. Aisch, 1984.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

www.hdbg.eu

Haus der bayerischen Geschichte - Burg Vorderfrankenbergr. Geschichte, Baubestand

www.weigenheim.de

Siedlungsgeschichte von Vorder- und Hinterfrankenbergr.

www.wikipedia.de

Schloss Frankenbergr auf der Webseite Wikipedia.

Änderungshistorie dieser Webseite

[19.09.2022] - Überarbeitung der Seite, Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[28.10.2011] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 18.09.2022 [SD]

